

# Theater Atoll

## MIRA ERKLÄRT DIE WELT – ein Stück über Familien

(Mira går genom rummen)

Von Martina Montelius

Aus dem Schwedischen von Dirk H. Fröse



Mit

Marius Kob

Anja Schärer

Kathrin Veith

## Begleitmaterial

## Produktionsbiographie

Anfang 2022 haben wir uns als Theatergruppe entschieden, das schwedische Stück „Mira erklärt die Welt“ auf die Bühne zu bringen – zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum!

Viele Fragen waren zu beantworten:

Wie viele Schauspieler:innen werden gebraucht?

Mit wem wollen / können wir arbeiten?

Wer ist für das Bühnenbild, die Kostüme, die Musik verantwortlich?

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Wann können die Proben stattfinden?

Welches Theater in Zürich lädt uns ein, das Stück bei ihnen zu zeigen?

u.v.a.m.

Im Dezember 2022 haben wir untersucht, wie die Puppen aussehen sollen, mit denen die Schauspieler:innen Anja Schärer, Kathrin Veith, Marius Kob spielen.

In der Puppenbauwerkstatt von Marius in Basel







Mitte April 2023 wurden die Teile des Bühnenbildes transportiert...



... um damit den Probenraum in der Roten Fabrik einzurichten.

Vom 18. April bis Ende Mai 2023 probten wir dort.





Am 30. Mai zogen wir um ins Theater Stadelhofen für die Endproben und die Premiere am 7. Juni 2023.

Im Februar 2024 zeigten wir das Stück in einem anderen Theater in Zürich, dem Theater Purpur.

## Jetzt freuen wir uns, bei der Bühne Aarau zu Gast sein zu dürfen.

Im Mai 2025 zeigen wir MIRA ERKLÄRT DIE WELT im Stadttheater Langenthal.

### Kinder als Expert:innen für Familie

Im Vorfeld des Theaterbesuchs hat es sich als anregend erwiesen, den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, über welche Erfahrungen sie selbst zum Thema „Familie“ verfügen. Dies kann auf ganz unterschiedliche Art und Weise geschehen. Sie als Lehrperson sind da der/die Expert:in, indem Sie die Situation innerhalb der Klasse am besten kennen.

Die folgenden Vorschläge zu Ihrer Entscheidung:

- **Woran erkennst du deine Familie? / Was ist das Besondere an deiner Familie?**

Jedes Kind bekommt ein Blatt und notiert 1 Antwort auf diese Fragen im Sinn: das ist DAS Merkmal meiner/unserer Familie.

Nacheinander kommt jedes Kind an die Tafel, liest das Merkmal vor, erläutert es allenfalls, und hängt den Zettel an die Tafel.

*Wenn es im Klassenzimmer eine Übersicht aller Kinder (Namensliste, Geburtstagsliste o.ä.) gibt, können die Zettel auch dort hingehangen werden.*

*Davon hängt die Wahl / Grösse der vorbereiteten Zettel ab.*

*Material:*

*Selbstklebende Zettel*

- **Was weiss ich von den Familien der Mitschüler:innen?**

**Anhang 1**

Alle Kinder stehen verteilt im Raum.

Der Raum wird in 2 Felder geteilt: JA – NEIN

Nachfolgend werden Aussagen (Anhang 1) gemacht und jedes Kind überlegt für sich, ob es dieser Aussage zustimmt oder sie ablehnt.

Entsprechend stellt es sich in das Feld „JA“ oder „NEIN“.

Wenn alle ihren Platz gefunden haben, schauen alle, welche Verteilungen sich ergeben haben, was daran überraschend, auffällig ist.

*ACHTUNG: Es geht nicht darum, so schnell wie möglich an einen Platz zu kommen, sondern sich mit der Aussage zu beschäftigen, auch innerhalb der Gruppe auf dem jeweiligen Feld.*

*Sie entscheiden, welche Aussagen Sie zum Einsatz bringen, denn das hängt auch von der aktuellen Familiensituation der einzelnen Kinder ab.*

*Material: Anhang 1*

- **Was beschäftigt mich im Zusammenhang mit dem Thema „Familie“?**

**Anhang 2 + 3**

*Material: Anhang 2 + 3*

- **Familiengeschichten erfinden**

**Anhang 4**

*Material: Anhang 4*

- **Was denkt wer über „Familie“?**

**Anhang 5**

Auf den einzelnen Seiten im Anhang 5 finden sich Zitate aus dem Stück MIRA ERKLÄRT DIE WELT. Bewusst wurde darauf verzichtet schon zu verraten, welcher Satz zu welcher Figur gehört. Vielmehr sollen die Sätze als Anregung für Gespräche innerhalb der Klasse dienen.

Heften Sie alle Blätter an die Tafel und lassen Sie die Texte mit der Klasse lesen. Allenfalls können Verständnisfragen gemeinsam geklärt werden.

a)

Lassen Sie die Kinder Vermutungen anstellen, welches Familienmitglied oder Personen im Umfeld von Familien jeweils diese Aussage gemacht haben könnte und in welcher Situation und schreiben Sie die Personen auf das jeweilige Blatt.

*Diese Blätter lassen sich bei der Nachbereitung wieder einsetzen.*

b)

Jedes Kind hat 3 Punkte zum Vergeben an die Aussage(n), die es interessant findet zum Austausch mit anderen. Die Punkte können geklebt oder gemalt werden.

Die Aussagen mit der höchsten, zweit-, dritt- und vierthöchsten Punktzahl dienen als Ausgangspunkt für Gruppengespräche.

c)

In Kleingruppen tauschen sich die Kinder aus, in welcher Situation jeweils dieser Satz gesagt /gedacht wurde.

*Material:*

*Ausdruck von Anhang 5 + Magnete*

*Farbige Klebepunkte oder Farbstifte*

- **Familienmodelle**

### **Familie von Mira und Hans**

Was ist eine Patchwork-Familie?

Diese Frage lohnt, im Vorfeld besprochen zu werden., denn Mira ist nach ihrer eigenen Aussage eine „Patchwork-Eltern-Expertin“.

Wenn die Kinder wenig darüber wissen, lohnt eine Recherche.

### **Familie von Olof**

**Anhang 6**

Lesen Sie den Textauszug entweder selbst vor oder lassen Sie 4 Kinder mit verteilten Rollen den Textauszug lesen.

Im Anschluss tauscht sich die Klasse darüber aus, wie sie sich die Familienkonstellation bei Olof vorstellt.

*Material: Anhang 6*

Kennen die Kinder noch andere Familienmodelle?



## Anregungen zur Reflexion des Erlebten im Theater

- **Gemeinsames Erinnern an den Aufführungsbesuch**

*Im Vordergrund steht dabei das erneute Ankommen im Theatererlebnis, keine Überprüfung von Erinnerungen im Sinne der Vollständigkeit. Lassen auch Sie sich überraschen, woran sich die einzelnen Personen erinnern und wozu diese Erinnerungen „verleitet“ haben.*

a) Sammeln aller StückFIGUREN an der Tafel

Dabei ist auch interessant, welche Figuren die Kinder in ihrer Phantasie auch gesehen haben, obwohl sie nicht aufgetreten sind.

b) Sympathieskala für die Figuren

*An der Tafel einen Strich ziehen, am Anfang 0 und am Ende 10*

Nacheinander die Figuren durchgehen mit der Frage „Wo sortierst Du die Figur auf dieser Skala der Sympathie ein?“ zwischen 0 und 10?

c)

Verbindung zwischen Stückfiguren und Stückzitaten (Anhang 5)

Ausgehend von den in der Einstimmung vorgenommenen Zuordnungen zwischen Stückzitaten und Familienmitgliedern können jetzt die Texte bezogen auf die Stückfiguren zugeordnet werden und ihre jeweilige Situation reflektiert werden.

- **Mit dem Körper Stückfiguren erfahren**

Entscheide Dich für eine Figur aus dem Stück.

Erinnere Dich bzw. erfinde, wie die Körperhaltung und die Gangart dieser Figur aussahen.

Bewege Dich in dieser Art durch den Raum. (alle gleichzeitig)

Jede/r führt ihre/seine Figur vor und die anderen erraten die Figur.

- **Stückfiguren interviewen**

Gruppenbildung nach Figuren

Jede Gruppe bekommt Zettel und sammelt Fragen an / über die Figur und ihre Darstellung.

Gegenseitiges Vorstellen und Diskussion dazu

- **Wünsche und Erwartungen an die eigene Familie**

Welche Veränderungen wünschst Du Dir für Deine Familie?

*Mit einem solchen Spiel geht es darum, das im Theater Erlebte zurückzubinden in die eigene Erlebnis- und Erfahrungswelt der Kinder.*

- **Subjektive Wahrnehmung**

Im Unterschied zu vielen Unterrichtsinhalten ist das Sehen, Nachdenken, Aufnehmen eines Theatererlebnisses sehr subjektiv und kann nicht mit den gewohnten Kategorien „richtig“ und „falsch“ erfasst und dargestellt werden.

Unsere Erfahrung ist, dass die Kinder oft wenig Selbstvertrauen in die eigene Wahrnehmung haben.

Dieses zu stärken, kann ein Aspekt der Nachbereitung sein: Neugier auf das, was jemand anderes gesehen, gehört, empfunden hat und das Eigene dazu in Beziehung setzen – ohne Wertung.

a)

Wie hat das Stück für jede der Familien geendet?

b)

Welchen Titel würdest Du jetzt, da Du das Stück kennst, dem Stück geben?

- **Spielen von Fortsetzungen**

In Gruppen erfinden die Kinder Szenen zu

„1 Monat später in der Familie von Mira.“

„1 Monat später in der Familie von Olof.“

„1 Monat später in der Familie von Hans.“

*Mit einem solchen Spiel geht es darum, das im Theater Erlebte zurückzubinden in die eigene Erlebnis- und Erfahrungswelt der Kinder.*

- **Schreiben eines Briefes**

Jedes Kind entscheidet sich für 1 Figur aus dem Stück und schreibt dieser Figur einen kurzen Brief.

*Mit einer solchen Aufgabe geht es darum, das im Theater Erlebte zurückzubinden in die eigene Erlebnis- und Erfahrungswelt der Kinder.*

## **Die Theatergruppe ATOLL freut sich über Rückmeldungen jeder Art!**

Zu senden an:

Petra Fischer

Dramaturgin/Vermittlerin

petra.fischer1@gmx.ch

per Post:

Grundstr. 4 – 8048 Zürich

**Meine Familie feiert oft zusammen.**

**Ich wohne mit meinen Grosseltern zusammen.**

**Ich habe Geschwister.**

**Ich wohne mit meinen Eltern am gleichen Ort.**

**Ich teile mein Zimmer mit anderen Personen.**

**Meine Grosseltern sehe ich mindestens 1 x im Jahr.**

**Ich habe Halbgeschwister.**

**Es gab eine Zeit, da war es kompliziert, wenn meine Familie zusammenkam.**

**Ich wohne mit Haustieren zusammen.**

**Meine Familie streitet gerne laut.**

**Ich wohne in mehr als 1 Wohnung.**

**Eins meiner Elternteile wohnt an einem anderen Ort als ich.**

**Ich bin schon mal umgezogen.**

**Ich kenne alle meine Cousins und Cousinen, Tanten und Onkel, Nichten und Neffen.**

**Jemand von unseren Nachbarn gehört auch zu unserer Familie.**

**Ich habe Geschwister, die nicht oder nicht immer am gleichen Ort wohnen wie ich.**

**Wenn meine Familie für ein Fest zusammenkommt, gibt es bestimmte Essen, die es nur dann gibt.**

**Manchmal möchte ich gerne meine Familie mit einer anderen Familie tauschen.**

**Ich wohne mit mindestens einer Person zusammen, die nicht mit dir verwandt ist.**

**Meine Grosseltern sehe ich mindestens 1 x im Monat.**

**Ein Elternteil von mir hat sich in jemanden Neues verliebt, nachdem ich geboren wurde?**

**Ich finde meine Familie witzig.**

**Ich würde mindestens eine Person, mit der ich zusammenwohne, manchmal gerne auf den Mond schiessen?**

**Ich habe mir schon mal gewünscht, dass jemand meine Familie verlässt.**

**Ich finde meine Familie manchmal anstrengend.**

**Wenn meine ganze Familie zusammenkommt, ist das schön.**

**Ich habe Stiefgeschwister.**

**Ich hatte schon mal Angst, dass jemand meine Familie verlässt.**

**Ich habe mehr als 2 Elternteile.**

**Wenn meine Familie zusammenkommt, ist es kompliziert.**

**Ich wollte schonmal weg von meiner Familie.**

**Jemand hat unsere Familie verlassen (entweder endgültig oder zeitweise).**

**Manchmal wünsche ich mir, meine Familie wäre ein bisschen anders.** *Diese Frage eignet sich in jedem Fall gut zum Abschluss, weil man dann überleiten kann zum Theaterstück, in dem die Familie sicher ein bisschen anders ist als diejenigen in der Klasse.*

***Einzelarbeit***

*Ergänze hinter jedem Buchstaben Worte, die für Dich zum Thema „Familie“ gehören und mit diesem Buchstaben beginnen.*

**F**

**A**

**M**

**I**

**L**

**I**

**E**

***Gruppenarbeit***

*Kommt in Vierergruppen zusammen und tauscht Euch über Eure Sammlungen aus.*

*Schreib bitte Deine DEFINITION für „Familie“!*

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

*Welche Frage beschäftigt Dich am meisten im Zusammenhang mit dem Thema „Familie“?*

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

*Einzelarbeit und Gruppenarbeit*

*Entscheide Dich für ein FamilienBILD und erfinde FamilienGESCHICHTEN, die sich hinter der Abbildung verbergen und die man nicht sieht.*

*Das können Geschichten sein, die stattfanden, BEVOR das Bild gemacht wurde. Das können Geschichten sein, die stattfanden, NACHDEM das Bild gemacht wurde.*

*Schreib die Geschichten auf und gib sie anderen zu lesen.*

*Findet Euch in Gruppen zusammen und setzt die Geschichten ins Spiel um.*









**„Familien sind sehr,  
sehr selten.“**

**„Eine einzelne Person  
kann als Familie  
gelten.“**

**„Deine Tochter kann  
ohne dich leben.“**

**„Ich bin Patchwork-  
Eltern-Expertin.“**

**„Kinder werden  
manchmal  
Geschwister, obwohl  
sie nicht verwandt  
sind.“**

**„Eltern können von  
der grossen Liebe  
getroffen werden.“**

**„Im Leben kommt es  
nicht immer wie  
gedacht.“**

**„Du wirst nie, nie  
einsam sein.“**

**Textauszug**

Personen: Thomas – Vater 1 / Stefan – Vater 2 / Olof – Kind / Mira - Kind

(...)

**THOMAS** Als du richtig klein warst, haben Stefan und ich uns immer abgewechselt, wer nachts für dich aufstehen muss. Ich habe immer „Frühling lässt sein blaues Band“ für dich gesungen.

**STEFAN** Du warst kein einziges Mal krank, bis du fünf Monate warst!

**THOMAS** Wir haben dich von Anfang an mit deinen Mamas geteilt. Als du ganz neu geboren warst, mussten wir zu Lena und Gunilla nach Hause, um bei dir zu sein, da brauchtest du noch Muttermilch. Aber als du ungefähr ein halbes Jahr warst, hast du schon manchmal bei uns geschlafen, und seit du acht Monate bist, warst du genau so oft bei uns wie bei den Mamas.

**STEFAN** Manchmal haben wir uns in einer Konditorei getroffen, alle deine vier Eltern und du. Du bist vielleicht mit uns hingekommen und mit den Mamas nach Hause gegangen, oder umgekehrt. Aber erst haben wir alle zusammen bei Kaffee und Kuchen gegessen.

**OLOF** So wie jetzt noch. An den Sonntagen.

**THOMAS** Genau. Oh, ich erinnere mich, wie du einmal, als du fünf Jahre warst, mitten in der Nacht zu Stefan und mir rein kamst und gesagt hast, du hättest geträumt, du wärest in ein Frühstücksbrötchen verwandelt worden. Du warst so aufgekratzt von diesem Traum und hast da in deinem Dinosaurier-Pyjama gestanden und hast dir die Augen gerieben ...

**OLOF** Ja, ja, JA! Das hast du schon zehntausend Mal erzählt.

**MIRA** Wenn der Thomas und der Stefan da stehen und dem Olof hinterher gucken, fühlen sie sich, als würden sie einen halben Zentimeter über dem Boden schweben. Mein Papa hat gesagt, so fühlt es sich an, wenn man Kinder hat.

Eltern lieben ihre Kinder so sehr, dass sie fast nicht still sitzen können. Sagt mein Papa. Vier Menschen hat der Olof. Die ihn so sehr lieben.

(...)

